

Humboldt Universität zu Berlin

Philosophische Fakultät III

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Seminar für Ästhetik | <http://www.aesthetik.hu-berlin.de/>

Kulturwissenschaftliches Seminar | <http://www.culture.hu-berlin.de/>

Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Kulturwissenschaft

Sommersemester 2006

Informationen zum Studienbeginn

Vorlesungszeit

Der Beginn der Vorlesungszeit ist der 24. April 2006. Die Woche vom 24. bis 28.04.06 zählt als 2. Woche im fortlaufend gezählten Wochenrhythmus des Sommersemesters 2006 (s. a. S. 5). Die Auftaktwoche, die 1. Woche des Sommersemesters (18.04. bis 21.04.), gilt für das Erstsemester im Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft - **letztmalig** - als Orientierungsphase. Für alle anderen Fachsemester beginnt der Lehrbetrieb am 24. April 2006.

Während der Orientierungsphase finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, die dem Erstsemester die Möglichkeit bieten, sich mit den neuen Bedingungen (Universität, Studium etc.) vertraut zu machen, bestimmte Abläufe im Studium bzw. des Studiums sowie die Strukturen der Universität, der Fakultät usw. kennenzulernen.

Offizielle Begrüßung

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch die Direktorin des Seminars für Ästhetik, Frau Prof. Dr. Renate Reschke, in Anwesenheit der Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag (20.04.06) in der Sophienstr. 22A, 9 Uhr c. t., im Seminarraum 411.

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch die Direktorin des Kulturwissenschaftlichen Seminars, Frau Prof. Dr. Christina von Braun, in Anwesenheit der Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag (20.04.06) in der Sophienstr. 22A, 12 Uhr s. t., im Seminarraum 301.

Informationsveranstaltungen

Die Fachschaft der Kulturwissenschaft lädt das Erstsemester zu einem Info-Frühstück ein. Hierfür ist der Dienstag, 18.04.06, von 10 bis 12 Uhr R. 301 reserviert (evtl. Änderungen am »Schwarzen Brett« beachten).

Zu einer Einführung in die verschiedenen Bibliotheken lädt Frau Dr. Gisela Müller am Mittwoch (19.04.2006) von 12 - 14.00 Uhr ein. Treffpunkt: 12.00 Uhr Sophienstr. 22A, 2. Etage.

Es wird eine Veranstaltung des Studienfachberaters der Kulturwissenschaft geben, die über den Aufbau und die Struktur des Studienganges Kulturwissenschaft informiert, die zu Fragen der Studien- und Stundenplanung Auskunft gibt, wo zu Studienanforderungen u. a. m. nachgefragt werden kann. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag (20.04.06) in der Sophienstr. 22A in der Zeit zwischen 10.00 s. t. und 11.30 Uhr im Seminarraum 411 statt.

»Schwarzes Brett«

Weitere Veranstaltungen oder Konkretisierungen von Terminen und Zeiten entnehmen Sie bitte dem »Schwarzen Brett«. Das »Schwarze Brett« der Kulturwissenschaft hängt im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstr. 22A. Bitte konsultieren Sie ebenso regelmäßig die Rubriken »Aktuelles« und »Schwarzes Brett« unter <http://www.aesthetik.hu-berlin.de> und <http://www.culture.hu-berlin.de>

Studienordnung und Prüfungsbestimmungen

Die Magisterprüfungsordnung der HU (MAPO HU) erhalten Sie in der Studienabteilung im Hauptgebäude.

Die Studienordnung des Magisterteilstudienganges (MTSG) Kulturwissenschaft wie die

fachspezifischen Prüfungsbestimmungen für den MTSG Kulturwissenschaft sind in den Sekretariaten der Seminare bzw. beim Studienfachberater während der Sprechzeiten erhältlich.

Wichtige Adressen (Philos. Fak. III)

Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Gert-Joachim Glaeßner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 113, 10117 Berlin

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Gabi Sonnenberg, Raum 114, Tel.: 2093-4310, Fax: 2093-4285

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Thomas Macho**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, 10117 Berlin; Tel.: 2093-4487

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Elke Schwarz, Raum 403, Tel.: 2093-4479, Fax: 2093-4440

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

Leiterin: **Anette Renner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 111; Tel.: 2093-4217, Fax: 2093-4218

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

▶ weitere Informationen zum Zentralen Prüfungsamt auf S. 4

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

SG Promotion/Habilitation: **Angelika Estermann**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484, Fax: 2093-4440

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten: Di. u. Fr. 9–12 Uhr, Mi. 13–15 Uhr

Prüfungsausschuß Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler** (Seminar f. Klass. Archäologie,

Sekretariat: Michaela O'Malle, Tel.: 2093-2265, Fax: 2093-2494)

Stellv. Vorsitzender: **Dr. habil. Rainhard May** (Seminar für Ästhetik, Tel.: 2093-8249,

Fax: 2093-8267, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr)

Mitglieder: Fr. Dr. Dorgerloh (Kunstgeschichte), Fr. Prof. Dr. Frank (Gender Studies), Fr.

Groß (student. Vertreterin; Kulturwiss.), Hr. Prof. Dr. Kaden (Musikwiss.), Hr. Prof. Dr.

Kammerzell (AKNOA), Hr. Dr. Weber (Medien-/Theaterwiss.)

Studienbüro (Studentische Studienberatung)

Anna Bremm

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 405, Tel.: 2093-4317, Fax: 2093-4440

Sprechzeit: Fr. 10–13 Uhr

E-Mail: studienbuero.kukuwi@culture.hu-berlin.de

Wichtige Adressen (Kulturwissenschaft)

Seminar für Ästhetik

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Renate Reschke**
Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 414, Tel.: 2093-8207, Sprechzeit: Di. 13.00–15 Uhr
Sekretariat: Christiane Gaedicke, Tel.: 2093-8206, Fax: 2093-8256

Kulturwissenschaftliches Seminar

Geschäftsführende Direktorin: **Prof. Dr. Christina von Braun**
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 310, Tel. 2093-8244, Sprechzeit: Di. 14.00 – 15.00 Uhr
Sekretariat: Simone Eisensee, Tel. 2093-8237, Fax 2093-8258

Studienfachberater: **Dr. habil. Rainhard May**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr
Tel.: 2093-8249, Fax: 2093-8267

Prüfungsausschuß (s. S. 2)

stellv. Vors. u. Fachvertreter Kulturwissenschaft: **Dr. habil. Rainhard May**

UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft

Leiterin: **Dr. Gisela Müller**
Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064, Tel.: 2093-2980
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 10–20 Uhr, Fr. 10–16 Uhr

Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Medienwissenschaft

Bibliothekarin: **Bärbel Rasym**
Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel.: 2093-8224, 2093-8225
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 10–19 Uhr, Fr. 10–16 Uhr

SOKRATES/ERASMUS-Koordinator: **Dr. Günter Kracht**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: Di. 16–17 Uhr
Tel.: 2093-8245, Fax: 2093-8258

Student. Ansprechpartner für ausländische Studierende: **Katharina Lorch**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: Do. 15–17
Tel.: 2093-8245, Fax: 2093-8258
E-Mail: socrates.erasmus@culture.hu-berlin.de

Studentische Vertreter im Institutsrat/Fakultätsrat:

Franziska Weber (KuWi), E-Mail: friendcis@gmx.de
N. N. (...)
Sprechzeit: n.V.

Fachschaft Kulturwissenschaft: **Franziska Weber, Deborah Zehnder**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 201, Sprechzeit: n. V.
Homepage: <http://www.kuwi-fachschaft.de>
► Bitte Aushänge der Fachschaft auf der 3. Etage beachten.
Tel.: 2093-8218, Fax: 2093-8256 o. 2093-8258
E-Mail: fachschaft-kuwi@web.de

Zentrales Prüfungsamt

1 Allgemeine Informationen

Mitarbeiterin: Anette Renner

Tel.: 2093-4217

E-Mail: anette.renner@rz.hu-berlin.de

Sitz: DOR 26, R. 111

Sprechzeiten: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

2 Wie erfolgt die Prüfungsanmeldung?

Die Anmeldung zu den Prüfungen sollte mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin im Prüfungsamt erfolgen. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

▶ Zwischenprüfung

1. Leistungsnachweise und andere laut Prüfungsordnung geforderte Nachweise (z. B. Sprachen, Exkursionen) im Original und in Kopie

2. Nachweis über die besuchten Lehrveranstaltungen, und zwar entweder durch Auflistung der Lehrveranstaltungen mit Angabe des Semesters, Art/Typ der Lehrveranstaltung, Titel der Lehrveranstaltung, Semesterwochenstundenzahl, Name der Lehrkraft oder durch Original und Kopie der ausgefüllten Rückseiten des Studienbuches

3. Original und Kopie der Vorderseite der aktuellen Studienbuchseite

Die Abstimmung der Prüfungstermine und der Prüfungsthemen erfolgt direkt mit dem Prüfer. Die Anmeldung zu studienbegleitenden Prüfungsgesprächen erfolgt direkt bei dem jeweiligen Prüfer/der jeweiligen Prüferin.

▶ Magisterprüfung

Die Anmeldung zur Magisterprüfung, die an der Humboldt-Universität eine Blockprüfung ist, erfolgt prinzipiell im Prüfungsamt des 1. Hauptfaches. Zur Anmeldung sind die Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches vorzulegen.

1.–3. siehe ▶ Zwischenprüfung

4. wenn die Zwischenprüfung nicht an der HU abgelegt wurde, Kopie des Zwischenprüfungszeugnisses

nur für Studierende im 1. Hauptfach:

5. Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches

6. Anmeldung des Themas der Magisterarbeit

3 In welchen allgemeinen Studienangelegenheiten müssen bzw. können Sie das Prüfungsamt aufsuchen?

- bei Bescheinigungen nach § 48 Bafög (normalerweise nach 4 Semestern)
- bei Anträgen auf Studienabschlußförderung
- bei Anträgen für Auslands- oder Stiftungsstipendien
- bei Bescheinigungen über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, z. B. bei der Bewerbung um Teilstudien an ausländischen Universitäten
- bei Fragen zur Prüfungs- und Studienorganisation

Termine und Zeiten

Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft

Magisterhauptprüfung:	laufend im Semester
Magisterzwischenprüfung:	laufend im Semester
prüfungsrelevante Leistungsnachweise:	laufend im Semester

(siehe auch die Aushänge des Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes)

Abfolge der Wochen im Sommersemester 2006 (1. u. 2. Woche, ff.)

1	18.04.06 – 22.04.06	1. Woche (Orientierungsphase)
2	24.04.06 - 29.04.06	2. Woche
3	25.04.06 - 30.04.06	1. Woche
	01. 05. 06	vorlesungsfrei
4	02.05.06 - 06.05.06	2. Woche
5	08.05.06 - 13.05.06	1. Woche
6	15.05.06 - 20.05.06	2. Woche
7	22.05.06 - 27.05.06	1. Woche
	25.05.06	vorlesungsfrei
8	29.05.06 - 03.06.06	2. Woche
	05.06.06	vorlesungsfrei
9	06.06.06 - 10.06.06	1. Woche
10	12.06.06 - 17.06.06	2. Woche
11	19.06.06 - 24.06.06	1. Woche
12	26.06.06 - 01.07.06	2. Woche
13	03.07.06 - 08.07.06	1. Woche
14	10.07.06 - 15.07.06	2. Woche
15	17.07.06 - 22.07.06	1. Woche

Verwendete Abkürzungen

sg	–	studium generale
LV	–	Lehrveranstaltung
GS	–	Grundstudium (1.–4. Fachsemester)
HS	–	Hauptstudium (ab 5. Fachsemester)
VL	–	Vorlesung
RVL	–	Ringvorlesung
EK	–	Einführungskurs
PS	–	Proseminar (Seminar zur entspr. Vorlesung u./o. GS-Seminar, GS-Textseminar, Projektseminar)
SE	–	Seminar (für Grund- und Hauptstudiumsteilnehmende)
HS	–	Hauptseminar
OS	–	Oberseminar (Kolloquium, Forschungskolloquium)
BS	–	Blockseminar
HF	–	Hauptfach
NF	–	Nebenfach
LN	–	(benoteter) Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN
med. Präs.	–	(benotete) mediale Präsentation
Pr	–	Prüfung
TN	–	(unbenoteter) Teilnahme-Nachweis
Tz	–	(maximale) Teilnehmerzahl
WP	–	Wahlpflichtveranstaltung
W	–	Wahlveranstaltung
wöch.	–	wöchentlich
1. Wo	–	14 täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 18.04.2006 (s.S. 5)
2. Wo	–	14 täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 24.04.2006 (s.S. 5)
SO 22	–	Sophienstr. 22A
UL 6	–	Hauptgebäude, Unter den Linden 6
UL 9	–	Palais (gegenüber Uni-Hauptgeb.), Unter den Linden 9
BE 1	–	Kommode (gegenüber Uni-Hauptgeb.), Bebelplatz 1
I-W 43	–	Invalidenstraße 43
I 110	–	Invalidenstraße 110
MO 40/41	–	Mohrenstraße 40/41
Relais	–	Monbijoustr. 3 - Seminarraum
2 SWS	–	wöchentlich 2h LV oder 14 täg. 4h LV
1 SWS	–	14 täg. 2h LV

Lehrbereich Ästhetik Grundstudium

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53260 Integrale Ästhetik (TN, WP)

In Anlehnung an den amerikanischen Wissenschaftler Ken Wilber, der für ein ganzheitliches Verständnis des Wahren, Guten und Schönen wirbt, entdecken wir die thematische Vielfalt des Ästhetischen und bewerten die kulturellen Informationen, die in ästhetischem Denken und Handeln enthalten sind. Die ausgewählten Texte führen uns von der Aufklärung bis zur Postmoderne. Übungen trainieren Auffassungsgabe und Argumentationsfähigkeit. In Arbeitsgruppen mit jeweils eigenem Schwerpunkt sollen schriftliche Beiträge angefertigt werden, die auf einer selbständigen Recherche und auf einem kritischen Bewußtsein basieren.

EK MO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker

53261 Antike Ästhetik III (WP, LN)

Von Heraklits Kritik der Dekadenz zum Sieg der Schildkröte bei Zenon von Elea

Die VL entwickelt das philosophisch und ästhetische Denken Heraklits und der Eleaten im Zusammenhang der zeitgenössischen Kultur- und Kunstentwicklung. Dargestellt wird ihre Weltsicht im Spannungsfeld abstrakten Denkens, konkreter Zeitkritik (Gesellschafts- und Mythologiekritik) und der ästhetischen Relevanz ihrer philosophischen Positionen.

VL DI 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Reschke

53262 Faszination Antike (I) (WP, LN)

Ästhetische Modelle vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Die VL nimmt die fortgesetzte Faszination gegenüber der Antike zum Anlass, Modelle ihrer ästhetischen Aufnahme als Beispiele eines spezifischen Umgangs mit der Kulturgeschichte zu diskutieren und dabei dem Wandel von Geschichts-, Antike- und Ästhetikvorstellungen zu folgen. Vorgestellt werden Modelle von Hegel bis Sloterdijk, von Nietzsche bis Benjamin, von Rilke bis Grünbein. Der 2. Teil der VL (WS 06/07) wird die Grundthematik unter dem Schwerpunkt der trivialen Aufnahme der Antike fortsetzen.

VL MO 12 - 14 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Reschke

53263 Im Besitz der Bilder (LN, Pr, med. Präs., WP)

Zugänge zum fotografischen Universum

Schon Baudelaire beschrieb die Lust des Schauens, die das neue Medium Fotografie unter dem modernen Publikum auslöste - wir

sind von den Bildern besessen. Doch Fotografien sind nicht nur Repräsentationen, sie haben ihre eigene Materialität und werden in unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen genutzt: zur Identifikation von Personen, als Beweismittel vor Gericht, als Ausstellungsstück in Galerien etc. Fotografien werden verkauft und gekauft, gesammelt und archiviert, sie befinden sich im Besitz konkreter Personen oder Institutionen. Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Materialität der Bilder für ihre Bedeutung? Und welche Fragen stellen sich für die Diagnose des fotografischen Universums?

PS DO 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Brohm

53264 Von der historischen Avantgarde zur Neo- und Transavantgarde (LN, WP)

Textseminar

Theoretische Bestimmungen, unterschiedliche Interpretationen und Geschichte(n) der Avantgarde werden an ausgewählten Texten behandelt. Unterschiede zwischen der historischen Avantgarde im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, Neoavantgarden nach dem 2. Weltkrieg und so genannten Transavantgarden werden herausgearbeitet.

PS MI 8 - 10 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hirdina

53265 Thomas Pynchon: Gravity's Rainbow (LN, WP)

Zur Anschaffung und ersten Lektüre wird empfohlen: Th. Pynchon: Die Enden der Parabel (rororo 13514) oder natürlich das amerikanische Original.

PS DO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53266 Einführung in die Computergraphik unter Linux (WP, LN)

Die Einführung ist der zweite Teil eines 2-semesterigen Seminars. Scheine werden, wie letztes Semester angekündigt, nur bei Teilnahme des ersten Teils ausgestellt.

SE DO 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 410 Kittler

53267 Zum Topos »Gegner« in der Zeit zwischen 1844 bis 1860 in Deutschland (WP, med. Präs., LN)

Revolution und Konterrevolution - Rückbesinnungen auf die März- und Septembervorgänge 1848 und die Maiaufstände 1849

Dem Topos soll in Zeitungen, insbes. in satirischen Zeitungen / Zeitschriften (aller politischer Couleur) Deutschlands jener Zeit nachgespürt werden. Zu analysieren ist, wie der »Gegner« der jeweils Anderen sowohl in den verbalen als auch in den visuellen Formen der Kommunikation ästhetisch (in der Satire/ in der Karikatur) funktioniert wird. Anhand selbst ausgewählter Beispiele ist zu klären, was und mittels welcher spezifisch ästhetischen Gestalt bzw. Gestaltung gezeigt resp. »gesagt« werden soll.

SE DO 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 411 May

53268 Friedrich Nietzsche: Seine frühe Ästhetik und Kulturkritik (WP, LN)

Das Seminar ist ein Lektüre-Seminar. Gelesen werden die »Unzeitgemäßen Betrachtungen« Nietzsches aus den frühen 70er Jahren des 19. Jahrhunderts sowie sein Fragment »Über Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne«. An diesen Schriften wird die ästhetische Position Nietzsches als eine kulturkritische gelesen und seine Kulturkritik als eine grundlegend ästhetische bestimmt.

SE DI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Reschke

53269 felix aestheticus – homo patiens (III) (LN, WP)

Der Mensch der Aufklärung

Nachdem wir im Sommersemester 2005 die Genese der Ästhetik als Wissenschaftsdisziplin verfolgt und uns im Wintersemester 2005/06 mit Extremsituationen menschlicher Wahrnehmung um 1750 beschäftigt haben, untersuchen wir jetzt die »Empfindsamkeit« zwischen 1740 und 1780 als literarisch-philosophische Strömung und als Lebensform. Wir lesen hierfür u.a. Texte von Christian Fürchtegott Gellert, Salomon Geßner und Christian Nicolaus Naumann. Ein Besuch der ersten beiden Teile dieser Lehrveranstaltung (Texte bei »Copy Clara« in der Tucholskystr.) ist keine Zugangsbedingung!

SE MI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker

53270 Walter F. Otto und die Götter Griechenlands (LN, WP)

PS DI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Wildgruber

53271 Rhythmos und Logos: Szenen konkurrierender Medialität (LN, WP)

PS DO 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Wildgruber

Lehrbereich Ästhetik Hauptstudium

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53272 Ästhetik an der Berliner Universität II. (LN, WP)

Zwischen 1850 und 1933

Nach der Beschäftigung mit der Geschichte ästhetischen Denkens an der Berliner Universität in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts soll das erarbeitete Modell in weiteren Fallanalysen erprobt werden. Das Interesse verschiebt sich nunmehr auf die Jahrzehnte nach 1850, die von einer rasanten ökonomischen Modernisierung, von gravierenden politischen und sozialen Auseinandersetzungen und damit einhergehenden Veränderungen der Lebenswelt gekennzeich-

net sind. Wie reagierte die universitäre Lehre darauf? Wie veränderte sich der Gegenstandsbereich der Ästhetik? Welche neuen Paradigmen und Begrifflichkeiten fanden Eingang in den ästhetischen Diskurs? Der Blick konzentriert sich aber nicht allein auf die Institution der Universität, vielmehr stellt sich auch die Frage nach neuen Orten der ästhetischen Reflexion, wie z.B. dem Feuilleton. Die LV steht auch Interessierten offen, die nicht im WS 2005/06 teilgenommen haben; die Bereitschaft zur Erarbeitung eines Beitrages wird vorausgesetzt. Um Anmeldung im Sekretariat Ästhetik wird gebeten (maximale Teilnehmerzahl: 25).

CO MI 14 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hirdina / Brohm

53273 Examenskolloquium für Doktoranden und Magistranden (WP)

CO MO 18 - 20 Uhr 14-tägig SO 22 411 Hirdina

53274 Der Begriff der Sprache im Denken der Griechen (WP, LN)

Kommentar: Zur Anschaffung und ersten Lektüre wird empfohlen: Aristoteles: Metaphysik (rororo 55544) und Poetik (reclam 7828 gr./dt.)

HS DI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53275 Medien- und Wissenschaftsgeschichte (WP)

Das Kolloquium ist als Diskussionsrunde ausgewählter Probleme aus dem Bereich Ästhetik und Geschichte der Medien angelegt, die sich aus den laufenden Magister- und Promotionsprojekten ergeben. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung. (je nach Bedarf: R. 411 oder R. 410)

CO DI 18 - 21 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53276 Examenskolloquium

Nur für Magistranden

OS MI 18 - 22 Uhr 14-tägig SO 22 411 May

53277 Ästhetisch-kulturelle Denkoptionen im faschistischen Deutschland (I) (WP, med. Präs., LN)

Humor, Witz und Satire resp. Karikatur vor Beginn und während des Dritten Reiches

Wenn das Lachen verloren geht, die Ironie, der Witz und Kalauer tödlich werden können. Von den sog. ›Neusetzungen‹ deutscher Werte bis zum ›NS-Kitsch‹ - Zu spezifischen Selbst- wie Fremdspiegelungen der Nationalsozialisten. Die LV setzt mit der Analyse ausgewählter Texte und Textformen der spezifischen nationalsozialistischen Selbstbestimmung aus den Jahren 1925 - 1933 wie mit der Interpretation hinsichtlich ihrer geistigen Bezüge ein.

HS MI 18 - 22 Uhr 14-tägig SO 22 411 May

53278 Doktoranden- und Magstrandenseminar (WP)

Das Seminar ist als Diskussionsrunde ausgewählter philosophischer und ästhetischer Probleme angelegt, die sich aus den laufenden Magister- und Promotionsprojekten ergeben.
Teilnahme nach Vereinbarung.

OS MO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 414 Reschke

Lehraufträge

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53279 Stadien (WP, LN)

Nicht erst seit Fußballweltmeisterschaften sind Stadien Kulturtechniken der Versammlung, Übertragung und Speicherung von Ereignissen. Als Medien sind sie keine passiven Empfänger menschlicher Zusammenkünfte, sondern aktive Teilnehmer an Ereignissen, deren Verlauf sie mit gestalten. Weil das Gesehene Ereignis seinem Gestell nicht vorgängig ist, kann eine Ästhetik des Sports nicht unabhängig von den Kollektoren geschrieben werden, die ihn seit seiner modernen Neuerfindung sichtbar machen. Die Lehrveranstaltung erforscht das Stadion als positive Bedingung einer Öffentlichkeit, die in derselben Bewegung hervorgebracht wird, mit der sich die Menschen im Kollektor verteilen. An diesem Verteiler setzt eine Archäologie der Öffentlichkeit an, die weniger Diskurse als vielmehr konkrete architektonische Kulturtechniken vom griechischen Stadion bis zu Allianz-Arenen untersucht. In diesem Sinne wird das Seminar Stadien in architektur- und kulturhistorischer, philosophischer und archäologischer, ökonomischer und medientechnischer Hinsicht untersuchen. (Blockseminare am 09.06.06, 12-18h und 10.06.06, 10-18h; Vorbesprechung am Fr., 28.04., 12h)

SE FR 12 - 16 Uhr Block SO 22 411 Ebeling

53280 Filmästhetik (WP, LN)

Theoretische Zugänge und exemplarische Anwendung (Filmanalyse)

Inhalt: In dem Seminar soll ein Überblick über die Geschichte der Filmtheorie gegeben werden und grundlegende Ansätze in der Filmästhetik vorgestellt werden. Nach einer Einführung in die Genreanalyse folgt im Hauptteil des Seminars die praktische Arbeit der Filmanalyse anhand verschiedener Modelle und in Orientierung an vorliegenden Analysen von Filmen aus verschiedenen Genres. Arbeitsweise: Erster Block: Einführender Überblick durch den Lehrveranstaltungsleiter und Themenvergabe. Weitere Blöcke: Präsentation von Filmanalysen durch die Seminarteilnehmer. Es werden Filme verwendet, die auf DVD erhältlich sind. Bei den rip-offs von für die Präsentation verwendeten Szenen ist der

Lehrveranstaltungsleiter behilflich.

Das Material zur LV ist unter: <http://homepage.univie.ac.at/hans.hoedl/> zugänglich. (Blockseminare: Fr., 19.05., 12-18h (Einführung); Fr., 07./Sa., 08.07., 12-18h; Fr., 14.07./Sa., 15.07., 12-18h.

SE FR 12 - 18 Uhr Block SO 22 411 Hödl

53281 Utopien, Inseln, Robinsonaden II (LN, WP)

Utopie und Dystopie

In Weiterführung der LV Utopien, Inseln, Robinsonaden (I) vom WS 2005/06, welche die philosophische, literarische und ästhetische Bedeutung klassischer Utopien verhandelte, befasst sich das aktuelle Seminar mit dem Thema literarischer Utopien, die ihren Ausgangspunkt vom Realismus der Reisebeschreibungen Bougainvilles, Forsters und Cook nehmen und auf weitere Motive des Utopischen ausstrahlen, so auf das Verhältnis von Utopie und Dystopie (Donatien Alphonse Francois Marquis de Sade: Aline und Valcour), das Schlaraffenlandmotiv (Herman Melville: Typee. Ein Blick in das polynesisches Leben), die Utopie als Parabel (H. G. Wells: Die Insel des Dr. Moreau) und Probleme der Technikutopie (Karel Capek: W.U.R. Werstands Universal Robots). Mit der Methodik textimmanenter Interpretation und mikrologischer Lesart, so wie mit dem literarischen Material vertraut, sollte es gelingen, den Spannungsbogen von Wirklichkeitserfahrung und Imagination im discours auszuloten, um abschließend, und in Kenntnis bedeutender literarischer Utopieentwürfe die philosophische und ästhetische Herausforderung des Utopischen in seinen wesentlichen Momenten thematisieren und strukturieren zu können.

SE MO 10 - 14 Uhr 14-tägig SO 22 411 Peinzger

53282 Ästhetik im Mittelalter - mittelalterliche Ästhetik? (WP, LN)

Fragen und Probleme der Forschung

Die Geschichte ästhetischen Denkens beginnt nicht erst mit der Institutionalisierung philosophischer Ästhetik als universitäre Disziplin. Gleichwohl bedarf eine derartige Geschichte vor ihrem Begriff besonderer methodischer Reflexionen. Während die Rezeption der griechisch-römischen Antike durch die Renaissance, vor allem jedoch durch verschiedene Künstler, Literaten und Gelehrte späterer Epochen immer eine gewisse Aufmerksamkeit beanspruchen konnte, entdeckte man das Mittelalter erst relativ spät und dazu häufig noch verzerrt, entweder in der Form einer romantischen Verklärung oder als die dunkle, barbarische Zeit. Dies hatte auch erhebliche Konsequenzen für die universitäre Beschäftigung mit jener Epoche: Die Erforschung ästhetischen Denkens im Mittelalter ist bis heute ein exotisches Thema geblieben. Das Seminar hat drei Ziele. Es gilt erstens bisherige Ansätze zur Erforschung ästhetischen Denkens auszuwerten, zweitens sollen die damit verbundenen methodischen Probleme herausgearbeitet werden, um drittens mögliche Forschungsperspektiven anzudeuten. Eine aktive und engagierte Mitarbeit sowie ein Kurzreferat ist

für den Teilnahmechein Bedingung. Rudimentäre Lateinkenntnisse sind erforderlich.

SE MO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Rüffer

53283 Ästhetik der Medien - Eine Einführung (W, LN)

Spätestens seit sich Medienwissenschaften in den akademischen Landschaften als eigenständige Disziplin etabliert haben, ist nicht nur das Angebot diesbezüglicher Publikationen unüberschaubar geworden, sondern es haben sich auch innerhalb der Disziplin zahlreiche Ausdifferenzierungen ergeben. Diese betreffen die institutionelle Verankerung, den methodischen Zuschnitt und den jeweils gewählten Objektbereich ebenso wie die verwendete Terminologie und die Frage danach, was überhaupt als ›Medium‹ zu bezeichnen sei. Das Seminar hat sich vorgenommen, in diesem nach wie vor offenen Feld eine Orientierung zu erarbeiten. So sollen zunächst Grundlagentexte gelesen werden, um dann im weiteren Verlauf zum Stand aktueller Debatten aufschließen zu können. Von den SeminarteilnehmerInnen wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre sowie zur Übernahme eines Diskussionsbeitrages (auch in Arbeitsgruppen) erwartet.

SE MO 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 411 Windgätter

Lehrbereich Kultur Grundstudium

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53290 Der Schreibtisch des Kulturwissenschaftlers (WP, TN)

Techniken des Studierens

Kulturwissenschaft verfügt nicht über eine (oder mehrere) Methoden, in deren reiner Anwendung sich das Studium erschöpfen würde. Sie muß sich ihre Gegenstände zuvorderst suchen oder erschaffen, z. B. durch Verfremdung, Assoziation oder Analogiebildung. Beim Weg durchs Dickicht der Texte, Bilder, Filme und Artefakte der kulturwissenschaftlichen Disziplinen helfen Techniken des Studierens wie Organisieren, Exzerpieren und Wiederfinden (Zettelkasten), Recherchieren und Archivieren (Bibliographien), Assoziieren und Strukturieren (Handout, Thesenpapier) sowie Präsentieren (Referat). Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Arbeitstechniken kennenzulernen, sich anzueignen und anzuwenden. Genannte Techniken können an exemplarischen Textauszügen der modernen Literatur-, Erkenntnis- und Medientheorie studiert und geübt werden. Im Zentrum dieser Techniken wird der Computer stehen.

EK MO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Dennhardt

53291 Georg Simmel und die Kulturwissenschaft (WP, TN, Pr)

Das umfangreiche Werk von Georg Simmel wird in diesem Seminar als eine Grundlegung der Kulturwissenschaft verstanden. Neben seiner »Philosophie des Geldes« werden insbesondere die kleineren Schriften Gegenstand einer kulturwissenschaftlichen Aneignung sein.

EK MI 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53292 Vortragsreihe zu Sigmund Freuds 150. Geburtstag (W)

Im Mai 2006 jährt sich der Geburtstag von Sigmund Freud zum 150. Mal. Zu diesem Anlass finden zahlreiche Veranstaltungen statt (siehe www.150jahre-freud.de), so auch eine Vortragsreihe, die von den psychoanalytischen Fachverbänden in Kooperation mit dem Kulturwissenschaftlichen Seminar der HU veranstaltet wird. Die Psychoanalyse hat sich seit etwa 100 Jahren rasant institutionalisiert, es sind zahlreiche kreative Weiterentwicklungen entstanden, und sie hat in andere Wissenschaften stark hineingewirkt. Gegenwärtig scheint sie aber den Zenit ihres Einflusses längst überschritten zu haben und wird im Zeichen des boomenden biowissenschaftlichen Paradigmas und des Versprechens kurzer Behandlungen für überholt und obsolet erklärt. Entgegen diesem Anschein soll in der Vortragsreihe über die weiterhin hohe Aktualität des Freudschen Denkens und der Psychoanalyse nachgedacht werden. Wir haben dazu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen eingeladen, die aus kultur-, sozial-, literatur- und neurowissenschaftlicher sowie klinischer und philosophischer Perspektive das Freudsche Erbe reflektieren. (Termine der einzelnen Vorträge s. obige Website)
Dauer: 19.30-21.00 Uhr

RVL FR 18 - 22 Uhr wöchentlich UL 6 Kinosaal Braun / Motz

53293 Filmreihe zu Sigmund Freuds 150. Geburtstag (W)

Im Mai 2006 jährt sich der Geburtstag von Sigmund Freud zum 150. Mal. Zu diesem Anlass finden zahlreiche Veranstaltungen statt (siehe www.150jahre-freud.de), so auch eine Filmreihe, die von den psychoanalytischen Fachverbänden in Kooperation mit dem Kulturwissenschaftlichen Seminar der HU veranstaltet wird. Schon früh haben sich Psychoanalytiker mit dem Kino und prominente Filmemacher mit der Psychoanalyse beschäftigt. Es ist darüber nicht nur ein interessanter Diskurs entstanden, der vom Surrealismus bis zu modernen Medientheorien reicht, sondern viele Filme wurden durch diese Entwicklung inspiriert. Es sollen in dieser Reihe unterschiedliche Filme (»Fight Club«; J. Hustons »Freud« etc.) gezeigt werden, danach besteht die Möglichkeit der Diskussion anhand eines etwa 10minütigen Vortrages. (Termine und Filme s. obige Website)

RVL MI 18 - 22 Uhr wöchentlich UL 6 Kinosaal Braun / Motz

53294 Soziale Körper (WP, LN)

Wir sind es gewohnt, den Begriff des »Körpers« mit physiologischen Eigenschaften in Verbindung zu bringen. Tatsächlich agiert und begreift sich aber auch die Gesellschaft als einen Körper. In der

Vorlesung wird den verschiedenen Charakteristika dieses Sozialkörpers, seinen unterschiedlichen kulturellen und historischen Ausprägungen nachgegangen und nach den Symbolen und Mitteln gefragt, durch die sich der Sozialkörper den Anschein eines ›realen‹ Körpers verleiht bzw. dessen Wahrnehmung (etwa in der Medizin) prägt. Es werden interkulturelle Vergleiche gezogen – etwa zwischen säkularen, christlichen, jüdischen und islamischen Vorstellungen vom Sozialkörper – und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Geschlechterordnung gezeigt.

VL MI 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Braun

53295 Kultur- und Wissenschaftsgeschichte der Leere und des Nichts (WP, LN)

VL DI 16 - 18 Uhr wöchentlich UL 6 2091/92 Böhme

53296 Einführung in die deutsch-jüdische Kultur und Geschichte (WP, LN)

Das deutsche Judentum von der Aufklärung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges.

Die Geschichte und Kultur der Juden wird anhand von Quellen im Spannungsfeld jüdisch-nichtjüdischer Wechselwirkungen im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Alltag, in Kunst, Literatur, Musik und Sprache in urbanen und regionalen Kulturen untersucht. Fragen der Akkulturation bilden den analytischen Bezugspunkt. Ein Schwerpunkt liegt auf deutsch-jüdischen Zentralgestalten vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend vom Forschungsstand in Deutschland, Israel und den USA werden dabei auch unterschiedliche Ansätze diskutiert, die in der deutsch-jüdischen Kulturgeschichte eine Rolle spielen.

VL MI 12 - 14 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Hart

53297 Mythos Carmen (WP, LN)

VL DI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho

53298 »Die Heilige Familie« (LN, WP)

Seminar: Filmprojekte

In diesem Seminar realisieren die Studierenden eigene Filme zu einem vorgegebenen Dachthema. Das individuelle Thema des Films kann die Gruppe selbst aussuchen. Die Studierenden recherchieren ihr Filmthema, schreiben ein Treatment, drehen und schneiden ihren Film. Unter dem Dachthema ›Heilige Familie‹ soll alle Formen des Wandels von Familienstrukturen behandelt werden. Unter dem Begriff ›Familie‹ firmieren heute traditionelle Familien ebenso wie eingetragene Lebensgemeinschaften; man kann sich über ›Familienaufstellungen‹ oder (biologische wie geistige) Genealogien Gedanken machen und, why not?, auch den Blick auf die Verwandtschaftsverhältnisse von Büchern, Computerprogrammen oder Automarken richten. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind die Einführungskurse in die Medientechnik des Seminars.

SE DO 10 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun

53299 Erhabene Wildnis (LN, WP)

Die Erfindung Nordamerikas und der koloniale Diskurs der Puritaner

Seit der frühen Kolonisierung Nordamerikas im 17. Jahrhundert ist mit der »Neuen Welt« ein erhabenes Raumbild verbunden, in dem sich Visionen von Leere und Wildnis mit solchen einer paradiesischen Fülle mischen. Bestimmte noch weit über den Diskurs der Aufklärung hinaus eine imaginäre Geschlechtermetaphorik die Darstellungen und Beschreibungen der unentdeckten Territorien Süd- und Lateinamerikas, des Orients und Afrikas, so erscheinen auf den ersten Blick die puritanischen Konzepte der erhabenen Wildnis Neu-Englands als »neutral«, bilderlos und leer. Die Konstruktion der »heiligen Wildnis« Nordamerikas wird hingegen von Anfang an durch eine heilsgeschichtliche Perspektive bestimmt, die als missionarisches Prinzip zugleich die schrittweise Expansion gen Westen des manifest destiny legitimierte. In dem Seminar soll der puritanische Kolonialdiskurs rekonstruiert und in die Geschichte, Ästhetik und Politik der nordamerikanischen Wildnisutopie eingeführt werden.

PS DO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Brunotte

53300 Repräsentationsmodelle: Descartes und der Mensch zwischen Geist und Körper (WP, LN)

Von den »Regeln zur Ausrichtung der Erkenntniskraft« bis zu den »Leidenschaften« finden sich in René Descartes' Schriften verschiedene, vom Wachs-und-Siegel-Modell bis zur Sinnlichkeit der menschlichen Erdmaschine reichende Repräsentationsmodelle, auf die im Diskurs der Moderne immer wieder verwiesen wird. Schwerpunkt dieses Seminars ist es, anhand von Texten im Original und in der Übersetzung die verschiedenen Modelle vorzustellen und zu vergleichen, um sie anschließend in ihrem Kontext und mit Hilfe aktueller Interpretationen zu besprechen. Textgrundlage: René Descartes: Philosophische Schriften in einem Band. Hamburg: Meiner 1996, oder eine andere, möglichst zweisprachige Textausgabe der Hauptwerke. Weiterführende Literatur: - René Descartes: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie mit den sämtlichen Einwänden und Erwiderungen. Hamburg: Meiner 2003. - René Descartes: Die Leidenschaften der Seele. Hamburg: Meiner 1996. - Hans Poser: René Descartes. Eine Einführung. Ditzingen: Reclam 2003.

PS DO 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Cheung

53301 Die Rolle jüdischer Frauen (WP, LN)

Am Rande oder in der Mitte der jüdischen Gesellschaft?

Frauen spielten nicht nur eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der bürgerlichen jüdischen Gesellschaft vom 19. bis zum 20. Jahrhundert, sondern waren auch bekannte Schriftstellerinnen, Revolutionärinnen, Künstlerinnen, und bedeutende Verfechter für soziale Gerechtigkeit. Behandelt wird unter anderem das Leben und Werk von Glückl von Hameln, Bertha Pappenheim, Rosa Luxemburg, Rosa Valetti, Valeska Gert, und Else Lasker-Schüler.

PS DI 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 301 Hart

53302 »Amerika, du hast es besser« (WP, LN)

In Deutschland sind viele »Bilder« von »Amerika« (gemeint sind die USA) entwickelt worden, von den ersten Einwanderern bis in unsere Gegenwart. Diese Vorstellungen sind widersprüchlich und reichen von grenzenloser Bewunderung bis zu starker Ablehnung. Immer wieder wird diskutiert, ob wir »amerikanisiert« sind. Allerdings erfährt man anhand solcher Amerika-Bilder weniger über die USA als über die jeweilige deutsche Gegenwart. Theoretisch steht deshalb der Konstruktcharakter dieser Vorstellungen im Mittelpunkt, zeitlich das 19. und 20. Jahrhundert.

PS DI 8 - 10 Uhr wöchentlich SO 22 301 Irmscher

53303 Norbert Elias (LN, WP)

Norbert Elias hat ein vielfältiges Werk hinterlassen, in das im Seminar eingeführt werden soll. Im Zentrum soll die Lektüre von Abschnitten aus einigen seiner bekanntesten Werke stehen, angefangen von seinen Arbeiten zur Zivilisationstheorie und -geschichte bis hin zu den Essays über die Zeit.

PS MI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Irmscher

53304 SFX – Geschichte, Technik und Kultur der Special Effects (WP, LN)

Daß technische Medien im Verlauf ihrer Geschichte immer unsichtbarer werden, ist altbekannt. Ebenso geläufig ist, daß die Spezialeffekte der heutigen Filmindustrie fast ausnahmslos aus dem Computer kommen. Weniger bekannt dagegen ist, daß Special Effects sehr viel älter als Kamera und Film sind. Als die ersten Filme Spezialeffekte einsetzten, gab es bereits eine lange Tradition und Kultur optischer Suggestionstechniken. Sie wanderten genauso von den Magischen Laternen oder halbdurchlässigen Spiegeln in den frühen Film hinein wie heute aus dem Zelluloid heraus in den Computer. Das Seminar widmet sich dem Verhältnis von Medium und Effekt, rekonstruiert identische filmische Erzählstrategien hinter unterschiedlichen technischen Realisierungen. Teilnehmer bereiten sich schon vor Beginn des Seminars auf einen Film ihrer Wahl vor und melden sich über das Lernmanagementsystem Moodle unter <http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=808> bei den Kursleitern an. Dort findet sich auch eine Liste kanonischer Filme.

PS MI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kassung / Kriseleit

53305 Generation - Ein kulturwissenschaftliches Auslaufmodell? (LN, Pr, med. Präs., WP)

Positionen zur kulturwissenschaftlichen Relevanz des Generationenkonzepts

Das 20. Jahrhundert läßt sich kulturgeschichtlich als eine Abfolge von Generationsgestalten begreifen. Längst aber scheinen Konzepte von Mannheim u. a. nur noch gelegentliche Stichwortgeber zu sein. Immer schneller lösen sich Generationen auf und ab, stimmige

Generationsporträts scheinen nicht mehr möglich zu sein. Das S. fragt nach Gründen und ob vielleicht Generation als ein Indikator kulturellen Wandels obsolet geworden ist.

PS DI 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht

53306 Alphabetkulturen (WP, LN)

SE DO 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Macho/Cancik-Kirschbaum/Chambon

53307 Klassiker der Kulturgeschichte VIII (LN, WP)

»Philippe Ariès: Geschichte des Todes«

PS MO 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho

53309 Zur Selbstdarstellung im Alltag (LN, WP)

Grundvoraussetzung bildet die Lektüre des Textes von Erving Goffmann »Wir alle spielen Theater«. Herausgearbeitet werden sollen die kulturellen Formen der täglichen Inszenierung des Individuums, sowie die Charakteristika des gesellschaftlichen Umfeldes, das für sie als Bühne fungiert.

PS MI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Neef

53308 Orte der Identität und Wiedererkennung (LN, WP)

Übungen und Exkursionen

In der Wahrnehmung des »gebauten kulturellen Erbes« und hervorgehobener Orte Berlins wollen wir an ausgewählten Beispielen historischen Zusammenhängen und der Geschichte des Alltags der Bewohner der Stadt nachgehen.

PS FR 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef

53310 Massenpsychologie und Ich-Analyse. (LN, WP)

Das berühmte Buch »Massenpsychologie und Ich-Analyse«, das Freud 1921 publizierte, beschäftigt sich mit dem Niedergang des Individuums und seiner Bereitschaft, »vor mächtigen Kollektivgewalten kritiklos abzdanken« (Adorno). Hier geht es nicht um eine hypostasierte »Massenseele«, sondern um Regressionstendenzen von Individuen, die für zeitgenössische gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Ersten Weltkrieg relevant werden. Das Seminar beschäftigt sich mit Freuds Text und seiner gesellschaftstheoretischen Rezeption seit den 20er Jahren. Literatur: Ernest Jones: Sigmund Freud. Leben und Werk. Bd. 3: Die letzte Phase, 1919-1939. Engl. 1957, München 1984, S. 390-406.

PS DI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Ziege

Lehrbereich Kultur Hauptstudium

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53311 Was ist ein Medium? (WP, LN)

Ein Medium ist ein Mittler, ein Mittel, ein Dazwischenliegendes, ein technisches Instrument, ein Werkzeug der Sichtbarmachung, ein Apparat der Welterzeugung, ein spiritistischer Irrtum - dem Für und Wider solcher und anderer Definitions- und Deutungsversuche des Medialen soll anhand eigener Analysen nachgegangen werden. Grundkenntnisse in Medientheorie sind Voraussetzung.

HS DO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Adamowsky

53312 Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Das Kolloquium findet wöchentlich mit abwechselndem Turnus statt: in der einen Woche die Magistranden, in der anderen die Doktoranden.

CO DI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun

53313 Märtyrer, Helden, Opfer (WP, LN)

Religiöse Traditionen - moderne Inszenierungen

Ausgehend von aktuellen Debatten über »Märtyrer« und/oder »Selbstmordattentäter«, Neoheroismus und »postheroische Kriege« sollen zentrale religiöse Konzepte, Narrationen, Kulte und Figuren aus den drei monotheistischen Religionen und der antiken Mythologie rekonstruiert werden. Dabei geht es auch um die Frage nach wiederkehrenden genealogischen Mustern (z.B. Vater/Sohn) und der geschlechtlichen Codierung von Figuren und Gewalt.

HS FR 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Brunotte

53314 Lektüre-Film-Kurs zu »Märtyrer, Helden, Opfer« (WP, LN)

In diesem Lektüre- und Filmkurs werden begleitend und vertiefend zum HS »Märtyrer, Helden, Opfer« Texte aus dem Kontext der drei monotheistischen Religionen, antike Mythen und deren Transformationen gelesen, bildliche Darstellungen und aktuelle Literatur- und Filmbeispiele zum Thema angeschaut und analysiert. Die Teilnahme an dem Lektürekurs ist allein nicht möglich. Sie setzt die Teilnahme an dem HS »Märtyrer, Helden, Opfer« am Dienstag 12-14 Uhr obligatorisch voraus.

HS FR 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Brunotte

53315 Kolloquium für Examenskandidaten (LN, WP)

Um Anmeldung per mail oder im Sekretariat wird gebeten

CO MO 18–22 Uhr 14-tägig SO 22 301 Brunotte

- 53316 Die Kultur der Dinge (LN, WP)**
fällt im SS 06 aus
HS DO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme
- 53317 Forschungskolloquium (LN, WP)**
OS DO 18 - 22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme / Adamowsky
- 53318 Geschichte der zionistischen Ideen (LN, WP)**
Der Kurs untersucht die Geburt des politischen Zionismus und die Entwicklung der zionistischen Idee im deutschsprachigen Raum. Untersucht wird der Einfluss des europäischen Nationalismus, der Weltkriege, der Shoah und der deutschen Romantik auf den Zionismus. Zusätzlich wird der Kurs die deutsch-israelische Beziehung von 1948 bis heute zum Thema haben.
HS DO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Hart
- 53319 Jüdisches Leben im Spiegel der Literatur in Wien, Berlin und New York der 1920er Jahre (LN, WP)**
Das Kolloquium analysiert Werke assimilierter jüdischer Literaten und Journalisten wie Joseph Roth und Dorothy Parker in den 1920er Jahren. Dabei wird besonders auf die unterschiedlichen gesellschaftlichen Strömungen in den drei Metropolen Wien, Berlin und New York eingegangen.
CO DO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Hart
- 53321 Die Kleinbürger (WP, LN)**
Kleinbürger sind wichtige Produzenten kultureller Leitbilder und Verhaltensstile, wurden aber neben Bildungsbürgern oder Proletariern wissenschaftlich vergleichsweise wenig beachtet. Im Seminar soll deshalb gesichtet werden, was an Literatur zum kulturellen Profil vorliegt (vor allem 19. und 20. Jahrhundert) und auch die Frage diskutiert werden: Gibt es denn heute noch Kleinbürger und woran erkennt man sie?
HS MO 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Irmscher
- 53320 Forschungskolloquium (WP, LN)**
CO MI 18 - 22 Uhr 14-tägig SO 22 401 Irmscher
- 53322 Wissensgeschichte der Medien (LN, WP)**
Das Seminar rekonstruiert die Geschichte der Medien unter einem Blickwinkel, der gängigen Darstellungen schlichtweg fehlt: dem zugrundeliegenden Wissen. Dies gilt nicht nur für technische Medien wie den Phonographen oder den Computer, sondern ebenso für Kulturtechniken wie Bild, Schrift oder Zahl. Seminarteilnehmer bereiten einen Apparat, ein Medium oder eine Kulturtechnik im Hinblick auf deren paläontologische, physikalische, mathematische, informations-

theoretische oder andere Wissensstrukturen vor. Zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars wird das Lernmanagementsystem Moodle verwendet.

HS DO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kassung

53323 Das Selbst des Künstlers (LN, med. Präs., WP)

Kultur im Spiegel von Autobiographien und Selbstporträts

Künstlern kommt in der Kultur eine besondere Bedeutung und Funktion zu. Sie scheinen Seismographen für Wandlungen und Veränderungen zu sein. Insbesondere Autobiographien und Selbstporträts erfassen Konflikte, Krisen und Gefährdungen, aber auch Chancen individueller Existenz in einem kulturellen und ästhetisch-künstlerischen Kontext.

HS MI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53324 Soziologie und Kulturwissenschaft IV (LN, WP)

Der vierte Teil des Seminars beginnt mit den soziologischen und kulturwissenschaftlichen Folgen von 1968 und stellt in den Mittelpunkt die theoretische Entwicklung bis zu Habermas' »Theorie des kommunikativen Handelns« und Luhmanns »Soziale Systeme«. Diskutiert wird u. a. das kulturwissenschaftliche Potential dieser Konzepte.

HS DI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53325 Fußball: Aus aktuellem Anlaß (LN, WP)

Vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 wird die 18. Fußballweltmeisterschaft in Deutschland stattfinden - Anlaß genug, das Phänomen Fußball zum Gegenstand einer kulturwissenschaftlichen Reflexion zu machen.

Auf der Grundlage verschiedener Materialien und Medien (Texte zu Sportphilosophie und Massenkultur, Literatur, Kunst, Film, Hörspiel) soll dieses Phänomen analysiert und entlang der Leitmotive ›Körper‹, ›Spiel‹, ›Medien‹, ›Fankultur‹, ›gender‹ (u.a.) untersucht werden.

HS MO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Ladewig / Vowinkel

53328 Tiere im Altertum (LN, WP)

HS MI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho

53326 Forschungskolloquium für Examenskandidaten (WP, LN)

Blockveranstaltungen, mit persönlicher Anmeldung

CO FR 16 - 20 Uhr Block SO 22 301 Macho

53327 Mythos Carmen (LN, WP)

CO DI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho

53330 Erzählte Kindheiten (LN, WP)

Vor dem Hintergrund der Individualisierung und Biographisierung des

modernen Lebens im 19./20.Jh. sollen Kindheitserinnerungen in autobiographischen Texten analysiert werden. Im Zentrum des Interesses stehen das persönliche Leben der Autoren, die für ihre Sozialisation in Familie und Gesellschaft verbindlichen kulturellen Werte, sowie die Begutachtung der Autobiographie als kulturhistorische Quelle.

HS MO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef

53329 Forschungskolloquium (W, WP, LN)

Die Veranstaltung ist offen für Diskussionen von Projekten und Arbeitsstufen zu kulturwissenschaftlichen und frauengeschichtlichen Themen. Vorrang haben Magisterarbeiten. Um persönliche Anmeldung wird gebeten. Der angegebene Termin kann modifiziert bzw. zur Blockveranstaltung verdichtet werden.

CO MI 16 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 402 Neef

53331 Gesellschaftstheorie und die Theorie des Antisemitismus (WP, LN)

1941 schrieb Max Horkheimer unter dem Eindruck der Ereignisse im nationalsozialistischen Deutschland aus dem amerikanischen Exil an einen Freund: »As true as it is that one can understand Antisemitism only from our society, as true it appears to me to become that by now society itself can only be properly understood only through Antisemitism.« Welche Leistungen die Theorie des Antisemitismus für die Gesellschaftstheorie erbringen kann, wird an zentralen Quellentexten von Horkheimer, T.W. Adorno, B. Bettelheim oder E. Frenkel-Brunswik aus den späten 40er und 50er Jahren, aber auch an aktuelleren Versuchen von Soziologen, Politikwissenschaftlern und Kulturwissenschaftlern zur Theorie des Antisemitismus Gegenstand des Seminars sein. Literatur: Klaus Holz: Nationaler Antisemitismus. Wissenssoziologie einer Weltanschauung. Hamburg 2001.

HS MO 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Ziege

Lehraufträge

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53332 Comics, eine intermediale Kulturproduktion zwischen Massenproduktion und ›legitimer‹ Kunst. (W)

Das Medium des Comics ist als journalistische Massenproduktion am Ende des 19. Jahrhunderts in den USA entstanden und wird seit den 1970er Jahren in Nachschlagewerken Frankreichs als so genannte ›neuvième Art‹ (nach Film und Fernsehen) geführt. Dieses Medium ist einerseits in einer Wechselwirkung zwischen Film (bzw. bei den Mangas mit dem Fernsehen) hervorgegangen und hat dann andererseits seit den 1960er Jahren auch zunehmend die Kunst jenseits der

Massenproduktion beeinflusst. Heutzutage ist es selbst sowohl zu einem Medium der Kunst als auch der anspruchsvollen intellektuellen Kritik geworden. Neben der Erarbeitung der historischen Entwicklung dieses Mediums sollen ebenso theoretische Strategien zur Erfassung des intermedialen Zusammenspiels von Kunst und Massenproduktion besprochen werden.

PS MO 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 013 Becker

53333 Epistemologien und GeschlechtEpistemologien (WP, LN)

Lange bevor die Kategorie Geschlecht als Struktur-, Wissens- und Marginalisierungskategorie zur Analyse andauernder sozialer und kultureller Ungleichheiten im akademischen Feld etabliert wurde, war Geschlecht implizit im Wissen konstitutiv. Es soll an Texten aus der Philosophie- und Kulturgeschichte (etwa W. von Humboldt, Nietzsche, Plessner) der geschlechtlichen Codierungen der Begriffsbildung bei der Produktion wissenschaftlichen Wissens nachgegangen werden. Eine zweite Gruppe bilden Texte der Moderne, die Geschlecht ausdrücklich als Strukturkategorie ventilieren (etwa Freud, Simmel, Marcuse), und eine dritte Gruppe besteht aus Texten, die Geschlecht ganz oder zum Teil zur Grundlage ihres epistemologischen Einsatzes machen (etwa Derrida, Sedgwick, Butler, Preciado). Eine Gegenlektüre mit anderen Kategorien der Differenz (Race, Sexualität) und der Hegemonie (Whiteness, Heteronormativität) ist vorgesehen.

HS MO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Dietze / Dornhof

53334 Magistrandenkolloquium für Gender-Studies und Kulturwissenschaft (WP, LN)

Examenskolloquium - Transdisziplinäre Praxis: Kolloquium zu methodischen und theoretischen Problemen bei der Abfassung von Abschlussarbeiten.

Studierende der Gender Studies, Kulturwissenschaft und anderer Fächer sind bei der Abfassung ihrer Abschlussarbeiten in besonderer Weise durch methodische und theoretische Fragen herausgefordert. Dies hängt mit dem hybriden Status dieser Fächer zusammen. In dem Kolloquium wollen wir die Gelegenheit bieten, diese Fragen an geplanten oder schon begonnenen Arbeiten zu diskutieren, um damit den Schreibprozess zu unterstützen. Die Transdisziplinarität wird auch auf Seiten der Dozentinnen durch die unterschiedlichen disziplinären Perspektiven gewährleistet. Da die Zahl der teilnehmenden Personen begrenzt ist, wird um Anmeldung bei einer der Dozentinnen gebeten. Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnahme, Anmeldung erforderlich bei gabriele.dietze@rz.hu-berlin.de, Teamteaching.

CO DI 18 - 22 Uhr 14-tägig MO 40 312 Dietze / Binder

53335 Operation Schönheit (WP, LN)

Die spätmoderne Kultur der Sichtbarkeit hat auch die Modellierung und Ästhetisierung des menschlichen Körpers und Antlitzes zu einer Alltagsprozedur gemacht. Eine Vielzahl von Technologien hat sich im Feld von Fitnessapparaturen und -programmen, Laser-Peeling, Botox

und Schönheitschirurgie entwickelt. Das Seminar will der zunächst der Entwicklung unterschiedlicher Schönheitsbegriffe in der Philosophie- und bildender Kunst nachgehen, sich dann mit der medizin- und technikhistorischen Entwicklung der Schönheitschirurgie befassen, um sich dann dem Komplex »Operation Schönheit« der Gegenwart zuzuwenden in den Feldern a) plastische Chirurgie, Zusammenhang von bildgebenden Verfahren und Körpermanipulation, b) »posthumane Körper« c) Medialisierungen von »Operation Schönheit« in Reality TV und Film. d) Normierung von Geschlecht, race und Alterungsprozeß. Begrenzte Teilnahme, Anmeldung erforderlich bei gabriele.dietze@rz.hu-berlin.de

PS DO 14 - 16 Uhr wöchentlich I 110 457 Dietze

53336 Visual Culture und Identitätspolitik (WP, LN)

Visual Culture Studies als ›Kulturwissenschaft‹ steht in einem Spannungsverhältnis mit Kunstgeschichte als ›Bildwissenschaft‹. Das transdisziplinär ausgerichtete Seminar untersucht mit Lektüren und der Analyse an Hand von konkreten Beispielen aus Kunst und Populärkultur Theorien, Positionen und Praktiken visueller Konstruktion und Repräsentation im umkämpften Feld zwischen ›kulturellen‹, ›ethnischen‹, gender- und sexuellen Positionierungen. Programmatiken und Artefakte werden im Feld zwischen Identität, Hybridität und »Borderlands« aufgesucht. Begrenzte Teilnahme, Anmeldung mit Angabe von Fächerkombination erforderlich bei gabriele.dietze@rz.hu-berlin.de

HS DI 14 - 18 Uhr wöchentlich UL 6 3071 Dietze

53340 Erinnerung zwischen Fakt und Fiktion (W)

Die Konstruktion von Identität am Beispiel visueller Repräsentation
Obwohl Erinnerungen für die eigene Identität konstitutiv und unverzichtbar sind, ist deren »objektiver« Wahrheitsgehalt häufig zweifelhaft. In dem Seminar soll zunächst ein Überblick über die gängigen kulturwissenschaftlichen Erinnerungstheorien erarbeitet werden (z. B. Maurice Halbwachs, Aleida Assmann etc.), um anschließend zu untersuchen, mit welchen Praktiken die Authentizität von Erinnerungen sicher- bzw. hergestellt wird. In diesem Zusammenhang wird uns besonders die Zeugenschaft der Bildmedien (Fotografie, Film) interessieren. Zwei Aspekte werden dabei vertieft diskutiert: Zum einen, inwiefern sich gerade fiktionale Filme sozusagen »selbstreflexiv« mit dieser Thematik auseinandersetzen und zum anderen, inwiefern mit Hilfe von Familienfotos (insbesondere der Mutter) eine Genealogie hergestellt wird, auf die sich die eigene Identität beziehen kann. Die Kategorie »Gender« ist dabei nicht nur für die Ikonographie der untersuchten Bilder relevant, sondern auch für deren Rezeption. Literatur z. B. : Walter Benjamin »Gedächtnis und Erinnerung« (1932) in Medienästhetische Schriften (Suhrkamp: Ffm. 2002); Marianne Hirsch Family Frames. Photography, Narrative and Postmemory (Harvard UP: Cambridge 1997); Henrike Hölzer Geblendet. Psychoanalyse und Kino (Turia + Kant: Wien 2005); Filme z. B.: Blade Runner, Music Box, Strange Days, Memento.

PS DI 16 - 18 Uhr wöchentlich I 110 457 Hölzer

53338 Michel Serres (LN, WP)

Grenzgänger zwischen Mathematik, Wissenschaftsgeschichte und Philosophie

Michel Serres ist in einer radikalen Weise transdisziplinär, ja die Überbrückung disziplinärer Grenzen bildet geradezu das Zentrum Serres'schen Philosophierens. Und zwar nicht im Sinne einer Vereinheitlichung des Denkens, sondern insofern er es als Aufgabe der Philosophie begreift, eine Kommunikation zwischen den Wissenschaften zu eröffnen. Serres bezeichnet sich als Solitaire, als Einzelgänger, der sich nicht auf eine Denktradition festlegen lässt. Eine Schulbildung liegt ihm entsprechend fern, denn sein Projekt ist es gerade, Machtstrukturen, wie ausgebildete Denkstile sie zwangsläufig mit sich bringen zu subvertieren. Ausgehend von Interviews, die der französische Wissenschaftshistoriker und Philosoph Bruno Latour mit Michel Serres führte und die in einem Band mit dem Titel »Eclaircissements« (Erhellungen) erschienen, soll das Seminar anhand ausgewählter Texte, einen ersten Zugang zu Serres zuweilen sperrigen Texten ermöglichen. Serres war treibender Motor eines Publikationsprojekts mit dem Ergebnis, Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, das sich explizit als ein offenes Lehrbuch versteht, in dem anhand wissenschaftlicher Knotenpunkte verschiedene Formen historischer Re-Konstruktion vorführt werden. Einige der darin publizierten Texte sollen den zweiten Block des Seminars bilden. In einer dritten Phase soll die Lektüre einiger Ausschnitte aus »Der Parasit« und »Hermès I-V« einen Einblick in Serres komplexe Methodik sowie seine wissenschafts- und geschichtstheoretischen Ansätze gewähren.

PS MI 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Wulf / Solhdju

53339 Falsches Wissen (W)

Die Geschichte des physikalischen Aberglaubens

Anhand von Quellen und Theorie verfolgt das Seminar die definitorisch hart umkämpfte Grenze zwischen Naturwissenschaft und Aberglauben. Von den Wundern zu den Baconischen Tatsachen, von der okkultismusverdächtigen Fernwirkung zur Gravitation, von der Elektrizität über den tierischen Magnetismus zur Hypnose, aber auch vom Darwinismus zurück zum Monismus oder zum Kreationismus lassen sich Naturbereiche ausmachen, die die Grenze von legitimem und nicht legitimem Wissen überkreuzt haben, wobei sich der Erklärungsrahmen wandelte. Was bei der Transformation eines gefürchteten Monsters zur medizinisch registrierten Mißgeburt verloren geht, soll in diesem Seminar durch Diskussion erschlossen und als Ergänzung der wissenschaftsphilosophischen, methodenlastigen Wissenschaftsdefinition ernst genommen werden. Verfolgt wird die Geschichte des Aberglaubens mit wissenschaftlichen Mitteln.

PS MI 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Echterhölter

53341 Der Traum von der Besiedlung der Meere (W)

Das Seminar befasst sich mit vergessenen Zukunftsvisionen der 1960er und 1970er Jahre. Neue Technologien führten zu ehrgeizigen Unternehmen, den »inneren« Weltraum, die Tiefsee zu erobern- zur gleichen Zeit als die Blockmächte um die Eroberung des »äußeren Weltraumes« konkurrierten. In nur einem Jahrzehnt entstanden weltweit mehr als 70 Siedlungen (Unterwasserstationen) auf dem Meeresgrund. Die sensationellen Versuche spiegelten sich in Architekturideen, in der Literatur und Filmen wieder. Heute sind die Pläne und die erfolgreich durchgeführten Projekte internationaler Wissenschaftler beinahe vergessen. Was ist aus den ehrgeizigen Plänen geworden? Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele in Architektur und Film nach den Bedingungen der »Unterwasserutopie« und dem damit verbundenen Menschenbild gefragt werden. Literatur: Aderca, Felix: Die Unterwasserstädte, München 1977/ Beebe, William: 923 Meter unter dem Meeresspiegel, Wiesbaden 1952 (deutsche Erstausgabe 1936 bei F.A. Brockhaus in Leipzig)/ Jung, Michael: Das Handbuch zur Tauchgeschichte. Techniken. Geräte. Berufe. Erfindungen, Bielefeld 1999./Lawrenz, Hans Joachim: Die Entstehungsgeschichte der U-Boote, München 1968./ Broad, William J.: The universe below. Discovering the secrets of the deep sea, New York 1998. Otto, Beate: Unterwasser-Literatur. Von Wasserfrauen und Wassermännern, Würzburg 2001./Wiemer, Karl-Heinrich: Raumfahrt in die Meerestiefen. Wissenschaft erobert die Ozeane, Düsseldorf 1969.

PS FR 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Mesinovic / Schmiedke

53337 Parasitismus (W, LN)

Kulturgeschichtliche, biologiehistorische und medizinische Ansichten eines Phänomens

PS FR 14 - 18 Uhr Block SO 22 013 Toepfer / Johach

53342 Museen: »Truhen, in denen wir unsere Geschichte versenken«

Die Übung soll Einblicke in die Institution Museum geben. Im Mittelpunkt steht zum einen die Frage nach dem Museum als Ort: Was ist ein Museum, aus welchen kulturellen und politischen Konstellationen und Anliegen heraus entstehen Museen und welche Rolle spielen sie gegenwärtig als inhärenter Bestandteil der Erinnerungskultur etc.?

Eine zweite Perspektive soll durch die Frage nach dem Museum als kulturwissenschaftliches Untersuchungsfeld erschlossen werden: Welche Ansätze liefern die Kulturwissenschaften, um das Museum und seine Ausstellungen zu erschließen bzw. zu »lesen«? Zur Veranschaulichung sollen diverse Exkursionen in Berliner Museen und Gedenkstätten unternommen werden. Soweit es möglich ist, werden Kuratoren durch die Ausstellung führen.

Teilnehmerzahl: max. 20, vorherige kurze Anmeldung per e-mail.

Ablauf: Für jede Sitzung werden Texte als Diskussionsgrundlagen zur Verfügung gestellt. (Anlage eines Seminarordners) Die Texte sollen von jeweils einem Referenten zusammenfassend mit den Hauptthesen kurz vorgestellt und anschließend diskutiert werden. Es werden 3-4

Museumsexkursionen im Rahmen des Seminars gemacht, eine davon als Halbtagesexkursion. Die Textgrundlagen für die Exkursionen sind noch nicht festgelegt.

SE MO 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Pieper

53343 Über das Hören – kulturwissenschaftliche und philosophische Perspektive

Das Seminar verfolgt die Frage, wie das Hören in der abendländischen Kultur verstanden wurde und wird. Diese Frage soll an philosophische Texte gestellt werden, aber auch innerhalb der abendländischen Kultur- und Mediengeschichte als Frage nach der Kulturtechnik des Hörens verfolgt werden. Philosophie und medientechnisch informierte Kulturwissenschaften werden im Seminar explizit miteinander verbunden. Der Problemhorizont ist dabei zwischen zwei Punkten aufgespannt: Das Hören wird in der Geschichte einerseits unter der Prämisse von Flüchtigkeit, körperliche Affektion, wesentliche Unbestimmbarkeit sowie einer spezifischen Öffnung zum Anderen gefasst, andererseits aber wird mit der auditiven Wahrnehmung eine gehorsame Haltung gegenüber einer absoluten Autorität verstanden. Beide Perspektiven ist gemeinsam, dass sie die soziale Verfasstheit von Gemeinschaften adressieren. Das Seminar stellt sich bewusst der gegenwärtig zu verzeichnenden Zuwendung sowohl der geisteswissenschaftlichen Disziplinen als auch der Alltagskultur zu auditiven Phänomenen. Auch diese neuerliche Aufwertung des Hörens und die damit verbundene Betonung der Performativität soll Gegenstand des Nachdenkens werden. Die Schwerpunkte des Seminars bilden folgende Bereiche: Geschichte und Technik des Hörens, Phänomenologie, post-strukturalistische Philosophie, Psychoanalyse. Darüber hinaus werden einzelne, noch festzulegende historische Zeiträume herausgegriffen und näher beleuchtet.

PS FR 14 - 18 Uhr Block Aushang beachten! SO 22 013 Rothe

Tutorien

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

53345 Digital-Videotechnikkurs (W)

Im Rahmen des Videoseminars von Prof. Christina von Braun wird je ein Blockseminar zur digitalen Videotechnik - Kamera und Schnitt (Final Cut) - angeboten. Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen des Videoseminars »Die Heilige Familie«, sowie an MagistrandInnen, die vorhaben, einen Film als Magisterarbeit zu erstellen. Ziel der Seminare (Kamera und Schnitt) ist es, anhand eines vorgegebenen Themas den Umgang mit digitaler Videotechnik zu erlernen und einen Probefilm (ca. 3 min.) zu erstellen. Das Material, das im Kamerakurs gedreht wird, soll anschließend im Final Cut Pro Kurs geschnitten

werden. Neben der praktischen Einführung werden Bildgestaltung und Montagetechniken theoretisch vermittelt. Hierzu werden von den TeilnehmerInnen Kurzreferate vorbereitet. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail und in der ersten Seminarssitzung. (julia.riedhammer@culture.hu-berlin.de oder m_kesting@hotmail.com) oder in der Sprechstunde. Die Termine für die Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

PT FR 10 - 14 Uhr Block SO 22 013 Kesting / Riedhammer

53344 Alter und Neuer Rassismus im Multikulturalismus (W)

Biologistischer, kulturalistischer oder bio-kulturalistischer Rassismus aus kritisch-Weißer Perspektive am Beispiel des ...

Im Projektstudium möchten wir den aktuellen BRD-Diskurs zu kultureller Differenz und Multikulturalität anhand von alltagsnahen Beispielen untersuchen. Der analytische Schwerpunkt liegt dabei auf den rassistischen Elementen des Multikulturalismus-Diskurses und der Frage nach dem Verhältnis von biologistischem und kulturalistischem Rassismus. Als grundsätzlichen Zugang zum Thema Rassismus beziehen wir uns als Weiß -deutsche Initiatorinnen des Projektstudiums bewusst auf eine kritisch-Weiße Perspektive. D.h. wir werden den Forschungsblick auf die ausgrenzende gesellschaftliche Position richten: auf die sich in rassistischen Diskursen und Praktiken selbst als »Weiß« konstruierenden Identitäten. Daher ist es wichtig, dass die SeminarteilnehmerInnen bereit sind, sich mit ihrer eigenen gesellschaftlichen Position auseinanderzusetzen und sich zu verorten. Im ersten Semester wollen wir den rassistustheoretischen Rahmen in einer Kombination aus wissenschaftlichen Rassismus-Analysen und historischen Quellentexten gemeinsam erarbeiten. Vor diesem theoretischen Hintergrund sollen im zweiten Semester praktische Beispiele des BRD-Diskurses über kulturelle Differenz untersucht werden. Mögliche Bereiche könnten dafür u.a. Fernseh-Soaps, interkulturelle Bildungsprogramme, Zeitungsartikel oder Reiseberichte sein. Damit wollen wir zum einen Theorie auf Alltagsphänomene anwenden, und gleichzeitig neue Ideen, Kritik und Fragen in die (Rassismus-)Theorie zurücktragen. Zum Abschluss der 2 Semester wollen wir die Ergebnisse in einer Diskussionsveranstaltung präsentieren und zur Diskussion stellen. Erstes Treffen: siehe Schwarzes Brett, Sophienstr. 22A, 4. Stock; Kontakt: Ruth Hatlapa; Mechthild von Vacano: pt.multikulti@web.de

PT FR 10 - 14 Uhr 14-tägig SO 22 013 Hatlapa / v. Vacano

53346 Die Ordnung des Wissens: Information - Macht - Gender

Die Idee von Wissen und Wissenschaft ist ambivalent - beide tragen sowohl zur Emanzipation als auch zur Festigung und Legitimation von Herrschaft bei. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Wissen/-schaft, Macht und Geschlecht hat seit jeher die Frauen- und Geschlechterforschung beschäftigt. Eine wichtige Erkenntnis hierbei war und ist die Tatsache, dass Formen und Ergebnisse von Wissen durch gesellschaftliche Strukturen geprägt sind und diese wiederum selbst prägen.

Eine Dimension in der Auseinandersetzung um Wissen und Macht

stellt seine Hierarchisierung innerhalb der Wissenschaftslandschaft dar und wie diese durch bestimmte Standardisierungen repräsentiert wird. Die Bibliotheks- und Informationswissenschaft spielt bei der Strukturierung und Organisation von Wissen und Information im digitalen Informationszeitalter eine wesentliche Rolle. Die kritische Befragung des Wissenskanons der Bibliotheks- und Informationswissenschaft aus transdisziplinärer Perspektive ist Thema des auf zwei Semester angelegten Projektstudiums. Basis der Analyse wird die Kategorie Geschlecht unter Einbeziehung anderer Strukturkategorien sein. Im ersten Semester werden wir uns mit den Entstehungsbedingungen und dem Zugang zu Bibliotheken und Information beschäftigen. Weitere Schwerpunkte werden Benennungs- und Bezeichnungspraxen, die wir mit sprachkritischen Ansätzen untersuchen wollen, sein. Im zweiten Semester werden gewonnene Erkenntnisse und Ergebnisse in gemeinsamer Arbeit, durch die Erstellung eines »Gender-Wikis«, praktisch umgesetzt werden. Weitere Information (<http://www.naha.de/seiten/projekte.htm>) und Anmeldung zur Veranstaltung bitte an: s.palacsik@jpberlin.de / doerthe.schulz@web.de.

PT Mo 12 - 14 Uhr wöchentlich Relais Palacsik / Schulz

ECTS für Sokrates-Studierende

EK	4 SP/CP	VL/+ LN	2/6 SP/CP
PS, SE	8 SP/CP	HS, OS	8 SP/CP
TU	4 SP/CP		

Die hier ausgewiesenen Studienpunkte (SP) / Credit Points (CP) gelten nur für ausländische Studierende des Sokratesprogramms im Studiengang Kulturwissenschaft der HU für das SS 03. Notwendige Beglaubigungen, die Klärung individueller Probleme beim Studieren in der Kulturwissenschaft sind mit dem Sokrates-Koordinator, Hr. Dr. Kracht (siehe S. 3), zu regeln.

Career Center

Das Career Center unterstützt Studierende und Absolvent/inn/en aller Fachrichtungen der Humboldt-Universität zu Berlin beim Einstieg in das Berufsleben. Gleichzeitig ist das Career Center Ansprechpartner für Unternehmen und Institutionen auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeiter/inn/en.

► Weitere Informationen unter http://www2.hu-berlin.de/kooperation/career_center.

Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

► Weitere Informationen unter <http://www2.hu-berlin.de/hzk/>

- 89 001 Theorie des Bildakts (53 537)**
VL Di 18 - 20 Uhr wöchentlich UL 6, 3071 H. Bredekamp
- 89 002 Informatik und Informationsgesellschaft II: Technik, Geschichte, Kontext (32 221)**
VL Di 15 - 17 Uhr wöchentlich RUD 25, 3.1.01 W. Coy
VL Do 15 - 17 Uhr wöchentlich RUD 25, 3.1.01 W. Coy
- Übung zur Vorlesung**
UE Do 17 - 19 Uhr wöchentlich RUD 25, 3.1.01 W. Coy
- 89 003 Bestimmungsübungen zu Materialien aus dem Schmelz- und Brennofen: Metall, Glas, Keramik, Email**
UE Di 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 T. Habel
- 89 004 Multimedia und Hypermedia (51 846)**
UE Mi 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 C. Weber
- 89 005 Atombilder**
PS Mi 10 - 12 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 C. Bigg, J. Hennig
- 89 006 Kunst um 1800. Eine Einführung**
PS Di 16 - 18 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 M. Bruhn
- 89 007 SFX - Geschichte, Technik und Kultur der Special Effects (53 298)**
PS Mi 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22, 013 C. Kassung, O. Kriseleit
- 89 008 Mauern, Linien, Zellen. Über Grenzen und Grenzziehungen in Gesellschaft, Kunst und Wissenschaft**
SE Di 10 - 12 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 M. Bruhn
- 89 009 Einführung in die Computergraphik unter Linux (WP, LN) (53 266)**
SE Do 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22, 410 F. Kittler
- 89 010 Alphabetkulturen (53 307)**
SE Do 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 T. Macho, E. Cancik-Kirschbaum, G. Chambon

- 89 011 Empire & Communications. Lektüreseminar zur Publikation von Harold Innis über das Verhältnis zwischen den Kulturtechniken des Raumes und den Operationen der Schreib- und Bildflächen**
SE Mi 12 - 14 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 G. Meynen, S. Heidenreich
- 89 012 Die Bildwelten der Weltbilder**
SE Do 10 - 12 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 I. Reichle, C. Weber
- 89 013 Instrumente, Experimente und Wissenschaftliche Praxis**
SE Mi 16 - 18 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 K. Staubermann
- 89 014 Wissen darstellen und vermitteln. Bild, Schrift und Zahl in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit**
SE s. Aush. wöchentlich s. Aush. M. Wedell
- 89 015 Imagination und Repräsentation in der Kunst der Frühen Neuzeit (53 541)**
HS Do 9 - 12 Uhr wöchentlich UL 6, 3071 H. Bredekamp, P. Schneider
- 89 016 Der Begriff der Sprache im Denken der Griechen (53 273)**
HS Di 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22, 411 F. Kittler

Lehrende im Lehrbereich Ästhetik

Seminar für Ästhetik, Sophienstr. 22a

Sekretariat (Prof. Hirdina, Prof. Reschke, geschäftsführender Seminardirektorin):

Christiane Gaedicke, Raum 413, Tel.: 2093-8206, Fax: 2093-8256, Christiane.Gaedicke@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Kittler):

Gebler, Peter, Raum 409, Tel.: 2093-8252, Fax: 2093-8266, Peter.Gebler@rz.hu-berlin.de

Name	Sprechzeiten	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adresse
Dr. Brohm, Holger	Do 14.00 – 15.00	412	2093-8208	holger.brohm@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Hirdina, Karin	Mo 16.00 – 18.00/14täg	412	2093-8208	karin.hirdina@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Kittler, Friedrich A.	Di 12.30 – 14.00	410	2093-8209	friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de
Dr. habil. May, Rainhard	Do 13.15 – 16.30	406	2093-8249	rainhard.may@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Reschke, Renate	Di 13.00 – 15.00	414	2093-8207	renate.reschke@rz.hu-berlin.de
Dr. Völker, Martin	Mi 14.15 – 16.00	405	2093-8247	martin.andre.voelker@rz.hu-berlin.de
M. A. Wildgruber, Gerald	Do 14.00 – 15.00	409	2093-8251	gerald.wildgruber@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte:				
PD Dr. Hödl, Hans Gerald	n.V.		2093-8206	hans.hoedl@univie.ac.at
Dr. Ebeling, Knut	n.V.		2093-8206	knut.ebeling@culture.hu-berlin.de
M.A. Peinzger, Peter	n.V.		2093-8206	Peter.Peinzger@nybro.mail.telia.com
Dr. Rüffer, Jens	n.V.		2093-8206	
Dr. des. Windgätter, Christof	n.V.		2093-8206	chr-windgaetter@versanet.de

Lehrende im Lehrbereich Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaftliches Seminar, Sophienstr. 22A

Sekretariat Prof. Dr. Christina von Braun, geschäftsführende Seminarleiterin:
 Simone Eisensee, Raum 310, Tel.: 2093-8237, Fax: 2093-8258 Simone.Eisensee@rz.hu-berlin.de
 Sekretariat Prof. Böhme: Yvonne Kult, Raum 313, Tel.: 2093-8241, Fax: -8258 YKult@culture.hu-berlin.de
 Sekretariat Prof. Macho: Nadia Shamsan, Raum 310, Tel.: 2093-8236, Fax: -8258 NShamsan@culture.hu-berlin.de

Name	Sprechzeit	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adressen
Prof. Dr. Adamowsky, Natascha	Do 14.00 – 15.00	404	2093-8246	NAdamowsky@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Böhme, Hartmut	Mi 15.30 – 17.30	314	2093-8242	HBoehme@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Braun, Christina von	Di 14.00 – 15.00	316	2093-8244	CvBraun@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Brunotte, Ulrike	Mo 17.00 – 18.00	407	2093-8248	Ulrike.Brunotte@rz.hu-berlin.de
PD Dr. Irmischer, Gerlinde	Mi 16.00 – 18.00	401	2093-8255	gerlinde.irmscher@rz.hu-berlin.de
Dr. Kassung, Christian	Mi 12.00 – 14.00	312	2093-8240	CKassung@culture.hu-berlin.de
Dr. Kracht, Günter	Di 16.00 – 17.00	403	2093-8245	guenter.kracht@rz.hu-berlin.de
M.A. Ladewig, Rebekka	Do 14.00 – 16.00	404	2093-8246	rladewig@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Macho, Thomas	Mi 12.00 – 14.00	315	2093-8243	TMacho@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Neef, Anneliese	Mo 12.30 – 14.00	402	2093-8257	aneef@rz.hu-berlin.de
Dr. Palm, Kerstin	n. V.	401	2093-8255	kepa@blinx.de
Dr. Ziege, Eva-Maria	Di 16.00 – 18.00	407	2093-8248	Eva-Maria-Ziege@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte:				
Dr. habil. Becker, Thomas	n. V.			thomas.feld@snafu.de
Dr. Cheung, Tobias	n. V.		2093-4489	tobias.cheung@staff.hu-berlin.de
Dennhardt, Robert	n. V.			robert.dennhardt@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Dietze	Mi 12.00 – 14.00	n. V.	2093-2319	gabriele.dietze@rz.hu-berlin.de
Dr. Hart, Sonat	Di 16.00 – 18.00	202	2093-8219	sonat.hart@culture.hu-berlin.de
Dr. Toepfer, Georg	n. V.		2093-7401	georg.toepfer@philosophie.hu-berlin.de
PD Dr. Schmolders, Claudia	n. V.			C.Schmolders@t-online.de
Dr. Wagner, Kirsten	n. V.		2093-4490	Kirsten.Wagner@rz.hu-berlin.de
Dr. Felfe, Robert	n. V.		2093-4490	Robertfelfe@gmx.de

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV Freitag bis Samstag
08–10						Freitag bis Sonntag
10–12						
12–14						Freitag bis Sonntag
14–16						
16–18						Freitag bis Sonntag
18–20						
20–22						Freitag bis Sonntag

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV
08–10						Freitag bis Samstag
10–12						
12–14						Freitag bis Sonntag
14–16						
16–18						Freitag bis Sonntag
18–20						
20–22						Freitag bis Sonntag

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV
08–10						Freitag bis Samstag
10–12						
12–14						Freitag bis Sonntag
14–16						
16–18						Freitag bis Sonntag
18–20						
20–22						Freitag bis Sonntag

Reihe zur Einführung

JUNIUS
www.junius-verlag.de

»Von den diversen Einführungssreihen ist die aus dem Hause Junius besonders zu loben.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

Theodor W. Adorno
Gerhard
Schweppenhäuser

Giorgio Agamben
Eva Geulen

Hans Albert
Eric Hilgendorf

Karl-Otto Apel
Walter Reese-Schäfer

Hannah Arendt
Karl-Heinz Breier

Aristoteles
Christof Rapp

Augustinus
Johann Kreuzer

Roland Barthes
Gabriele Röttger-Denker

Georges Bataille
Peter Wiechens

Jean Baudrillard
Falko Blask

Walter Benjamin
Sven Kramer

Henri Bergson
Gilles Deleuze

Hans Blumenberg
Franz Josef Wetz

Pierre Bourdieu
Markus Schwingel

Martin Buber
Siegbert Wolf

Judith Butler
Hannelore Bublitz

Ernst Cassirer
Heinz Paetzold

E.M. Cioran
Richard Reschika

Auguste Comte
Gerhard Wagner

Gilles Deleuze
Michaela Ott

Jacques Derrida
Heinz Kimmerrle

René Descartes
Peter Prechtl

John Dewey
Martin Suhr

Wilhelm Dilthey
Matthias Jung

Johannes Duns Scotus
Mechthild Dreyer und
Mary Beth Ingham

Meister Eckhart
Norbert Winkler

Mircea Eliade
Richard Reschika

Norbert Elias
Ralf Baumgart und
Volker Eichener

Epikur
Carl-Friedrich Geyer

Amitai Etzioni
Walter Reese-Schäfer

Paul K. Feyerabend
Eberhard Döring

Johann Gottlieb Fichte
Helmut Seidel

Michel Foucault
Philipp Sarasin

Gottlob Frege
Markus Stepanians

Sigmund Freud
Hans-Martin Lohmann

Hans-Georg Gadamer
Udo Tietz

Gandhi
Andreas Becke

Arnold Gehlen
Christian Thies

Johann Wolfgang Goethe
Peter Matussek

Jürgen Habermas
Detlef Horster

Nicolai Hartmann
Martin Morgenstern

G.W.F. Hegel
Herbert Schnädelbach

Martin Heidegger
Günter Figal

Johann Friedrich
Herbart
Matthias Heesch

Johann Gottfried
Herder
Jens Heise

Thomas Hobbes
Wolfgang Kersting

Max Horkheimer
Rolf Wiggershaus

Edmund Husserl
Peter Prechtl

William James
Rainer Diaz-Bone und
Klaus Schubert

Karl Jaspers
Werner Schülßer

C.G. Jung
Micha Brumlik

Immanuel Kant
Jean Grondin

Sören Kierkegaard
Konrad Paul Liessmann

Friedrich Kittler
Geoffrey Wintthrop-
Young

Lawrence Kohlberg
Detlef Garz

Heinz Kohut
Ralph J. Butzer

Konfuzius
Xuewu Gu

Siegfried Kracauer
Gertrud Koch

Jacques Lacan
Gerda Pagel

Gottfried Wilhelm
Leibniz
Hans Poser

Emmanuel Lévinas
Bernhard H.F. Taureck

Claude Lévi-Strauss
Edmund Leach

John Locke
Walter Euchner

Niklas Luhmann
Walter Reese-Schäfer

Jean François Lyotard
Walter Reese-Schäfer

Niccolò Machiavelli
Quentin Skinner

Karl Mannheim
Wilhelm Hofmann

Karl Marx
O.K. Flechtheim und
H.-W. Lohmann

Maurice Merleau-Ponty
Christian Bermes

Michel de Montaigne
Peter Burke

Thomas Morus
Dietmar Heitz

Friedrich Nietzsche
Wiebrecht Ries

Charles Sanders Peirce
Helmut Pape

Jean Piaget
Ingrid Scharlau

Platon
Barbara Zehnpenning

Helmut Plessner
Kai Hauke

Willard Orman Quine
Geert Keil

John Rawls
Wolfgang Kersting

Paul Ricoeur
Jens Mattern

Jean-Jacques Rousseau
Günther Mensching

Jean-Paul Sartre
Martin Suhr

Max Scheler
Angelika Sander

Friedrich W.J. Schelling
Franz Josef Wetz

Carl Schmitt
Reinhard Mehring

Arthur Schopenhauer
Volker Spierling

Sokrates
Christoph Kniest

Baruch de Spinoza
Helmut Seidel

Rudolf Steiner
Gerhard Wehr

Botho Strauß
Stefan Willer

Leo Strauss
Clemens Kaufmann

Charles Taylor
Ingeborg Breuer

Thomas von Aquin
Rolf Schönberger

Christian Thomasius
Peter Schröder

Paul Tillich
Gerhard Wehr

Alexis de Tocqueville
Michael Hereth

Paul Valéry
Ralph-Rainer Wuthenow

Eric Voegelin
Michael Henkel

Michael Walzer
Stadi Krause und
Karsten Malowitz

Max Weber
Volker Heins

Alfred North Whitehead
Michael Hauskeller

Ludwig Wittgenstein
Chris Bezzel

Slavoj Žižek
Rex Butler

Thematische
Einführungen

**Analytische
Philosophie**
Albert Newen

Angewandte Ethik
Urs Thurnherr

**Antike politische
Philosophie**
Walter Reese-Schäfer

Argumentationstheorie
Josef Kopperschmidt

Buddhismus
Jens Schlieter

Computerphilosophie
Klaus Mainzer

Erkenntnistheorie
Herbert Schnädelbach

**Die europäischen
Moralisten**
Robert Zimmer

Feministische Ethik
Saskia Wendel

Feministische Theorien
Regina Becker-Schmidt
und Gudrun-Axeli Knapp

Geschichtsphilosophie
Johannes Rohbeck

Grundbegriffe der Ethik
Gerhard
Schweppenhäuser

Hermeneutik
Matthias Jung

**Historische
Anthropologie**
Jakob Tanner

**Interkulturelle
Philosophie**
Heinz Kimmerrle

Islam
Peter Heine

Kulturphilosophie
Ralf Koneismann

Medientheorien
Dieter Mersich

Moralbegründungen
Konrad Ott

Phänomenologie
Ferdinand Fellmann

Rechtsphilosophie
Detlef Horster

Taoismus
Florian C. Reiter

Wissenschaftstheorie
Martin Carrier

Ⓝ = Neuerscheinung
Ⓜ = Neuaufgabe